

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, den 31. Dezember 1986, 7.45 Uhr:

Laut Wetterdienst hält die milde Westströmung an. Bei gebietsweise geringen Niederschlägen liegt die Schneefallgrenze um 1400 m. Auf den Bergen wehen lebhaft NW- bis Westwinde.

Die Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen ist infolge der oberflächlichen Verfestigung der Schneedecke etwas abgeklungen. Trotzdem bleibt auf den exponierten Verkehrswegen und unter steilen Wiesenhängen der schneereichen Landesteile eine örtlich erhebliche Lawinengefahr aufrecht. In den übrigen Gebieten Tirols muß auf höhergelegenen Verkehrsverbindungen noch mit einer mäßigen Gefahr gerechnet werden.

Auch in Nordtirols Tourengebieten haben sich die Verhältnisse nur geringfügig gebessert. Ausgedehnte Trieb Schneeansammlungen verbunden mit sehr milden Temperaturen schaffen kleinräumig sehr unterschiedliche Spannungszonen. Weiters bedeuten die bindungslosen Schwimmschneeschichten zusätzliche Gefahren. Wegen der derzeit allgemein großen Gefahr durch Schneebrettlawinen wird in Nordtirol von Touren in steilem Gelände abgeraten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Sonntag ca 9.00 Uhr

Mag. Raimund Mayr  
Durchgegeben: Mayr